Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXIV.

urn:nbn:de:bsz:31-116708

Visual Library

keit Wollust/Fressen/sauffen/alles wächset auß diser bösen Wurtzel: Ach mein Gott/du Hertzenkundiger/sihe/wenn ich mich selbst zu erst liebe/so suche ich meine Ehre/darauß entstehet Hoffart/das Dichten vnd Trachten nach Ansehen/Künsten/rc. wird mir das entzogen/vnnd wil mir das jemand nit gönnen/daher entstehet Neid/Zanck vnd Haß: sihe/liebe ich mich selbst erstlich/so liebe ich meinen Willen/vñ wie ich wil/so soll es gehn: daher entstehet Blindheit in göttlichen Geheimnussen/Vngedult im Creutz/Zanck vñ Vneinigkeit mit dem Nächsten/vnd ein stätiges Widerstreben deß göttlichen Willens: sihe mein Gott/du Hertzenkundiger/liebe ich mich selbst/vnd lasse dise fleischliche Liebe in mir herrschen/so liebe ich meinen eigen Nutz/GOtt gebe/es sey meines Nächsten Nutz oder Schade: Daher entstehet Lust zu Reichthumb/Gelt/Geitz/Wucher/Vngerechtigkeit/Betrug: ja wenn ich meine eygene Liebe in mir herrschen lasse/so entspringet darauß Liebe der Wollust/daß ich in fleischlichē Lastern/ja in viehischem Fressen vnd Sauffen lebe: Also/also ist die eygene Liebe ein Wurtzel alles Bösen: Ach mein Gott/gib mir dises böse Vbel recht/wol vnd gründlich in mir zu erkennen/auff daß ich es täglich in mir durch deine Gnade dämpffe/vnd in deiner Liebe desto mehr wachse/Amen.

Super Cap. XXXIV.

Daß allein Gottes Liebe/wenn sie die erste ist im

ist im Menschen/eine Vrsach ist der Einigkeit vnder den Menschen / vnd allein die eygene Liebe ein Vrsach ist deß Zancks vnd Vneinigkeit.

ACh das ist je freylich wahr / mein Gott/ du Hertzenkundiger: Ach sihe/wenn wir alle dich gleich liebeten / vnnd in dir vns vnder einander / was solte das ein hertzliche/freundliche/brüderliche Liebe vnd Einigkeit seyn: Nun aber/nachdem durch den Fall wir also verdorben/daß ein jeder sich selbst liebet: sihe / da ist nichts anders als Streit vñ Zanck vnder den Menschen: denn sie mein Gott / wenn ich meine Ehre suche vnd liebe/ so suche ich nit eines andern Ehre/wenn ich meinen Willen wil haben / so widerstrebe ich eines andern Willen / wenn ich meinen Nutz suche / so vergesse ich deß andern Nutz: Ach dahero kompt so vil Streit vnd Zanck: wenn ich eygene Ehre nicht achtete / so könnte ich hertzlich gern leiden/vnd wol zu friden seyn/wenn man mich noch so sehr verachtete / allein / weil die eigne Liebe meiner Ehre in mir herrschet/so wil vñ kan ich kein Vnehr vnd Schimpff/ oder Verachtung leiden/ich wil vñ muß meinen ehrlichen Namen retten/ daher kompt denn das Rechten vnnd Fechten/Zanck vnd Vneinigkeit. Wenn ich meinen eignen Willen nit regieren liesse / so köñte ich gern leiden/man widerstrebete mir/man machete es wie man wolle/ich würde mich nicht hart dar-

wider setzen: allein weil ich mich darwider setze/ vnd nit wil wie mein Nächster wil/ sondern wie ich wil/ O so kompt so offt Streit vnd Zanck: also/ wenn eygen Nutz in mir abgestorben wäre/ O so würde ich wenig zancken mit dem jenigen so mir Schaden zufüget/ würde auff Gott sehen/ vnd mit Hiob sagen: der HErr hats geben/ der HErr hats genommen/ sein Name sey gelobet: Weil ich aber eygenen Nutz noch starck liebe/ daher kompts/ daß ich nit leiden kan wann man mir vnrecht thut/ vñ fange an darüber zu klagen/ ja grosse Rechtsachen anzufahen mit demselbigen. Ach/ wolte Gott/ die Welt erkennen möchte/ wie die eygene Liebe als eine Königin siget/ vñ in der gantzen Welt regieret/ vnd fast alle Menschen beherrschet/ ja auch die beste Christen ihr vnderwerffen wil. Ach wie würde sie mit Händen vnd Füssen dahin streben/ daß dise teufflische Bestia möchte gedämpffet/ vñ ihre Herrschafft weggenommen werden. Ach hilff du den deinen/ mein Gott.

Super Cap. XXXV.

Daß ein jeglicher auß seiner eignen Liebe erkeñen kan was er Gott zu thun schuldig sey.

O Mein Gott/ ich werde ja durch mein eigen Gewissen überzeuget/ daß ich dich zum höchsten lieben müsse: denn weil ich von dir alles/ alles habe/ wem solte ich denn billicher alles Lob/ Ehr/ Lieb/ vnnd mich gantz widergeben/ als dir? So ich mich aber

selber